

Für Deutsch-Abi-Gestresste



■ „Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs“ – kostenlos + regelmäßig jeden Montag: aktuelle Abi-Lektüre, Oberstufenlektüre, psychologische Kurzsendungen und dosiert weitere Materialien: wenige Worte/Sätze mit jeweiligen Links → schneller Überblick. Der **Schwerpunkt der „Abi-Wochenblätter“ liegt auf YouTube-Sendungen mit Manuskripten**. Der jeweilige Link führt zur entsprechenden Ausgabe. Link zum „Wochenblätter“-Überblick: <https://www.schuelerzeitung-tbb.de/das-wochenblatt-des-deutsch-abiturs-einzelne-ausgaben-durchnummeriert-mit-erscheinungsdatum-und-den-abi-werken-plus-themen/>

Liebe Schülerinnen und Schüler,



„Wenn alle Menschen statt der Augen grüne Gläser hätten, so würden sie urteilen müssen, die Gegenstände, welche sie dadurch erblicken, sind grün ... Wir können nicht entscheiden, ob das, was wir Wahrheit nennen, wahrhaft Wahrheit ist oder ob es nur so scheint.“ Das Zitat Kleists stammt aus einem Brief an seine Verlobte Wilhelmine von Zenge vom 22. März 1801. 1802 beginnt Kleist u.a. mit „Der zerbrochne Krug“, Auslöser soll ein Kupferstich bei einem Freund in Bern gewesen sein, ein Wettstreit unter Dichter-Freunden, bei dem jeder der Freunde eine literarische Form wählte, bei Kleist war es das Lustspiel, und er habe den Sieg davongetragen. Die Wahrheitsfrage und das Problem der fehlenden Möglichkeit, die Wahrheit zu erkennen, war für Kleist keine theoretische Frage, über die man locker diskutieren kann, sie war für ihn eine existentielle. Die Wahrheit unzweifelhaft zu kennen, war für Kleist Grundlage seines Lebens, die Wahrheitsfrage nicht klar beantworten zu können, ein Grund zur Verzweiflung, was man in der Forschung

die „Kant-Krise“ nennt. Das „Ding an sich“, das Sein einer Sache außerhalb unserer Sinne, entzieht sich unserer Erkenntnis – so Kant.

Ihr zuckt mit den Achseln und denkt, mein Gott, was hat denn der für Probleme, Wahrheit, Wahrheit, was soll's? Ihr wachst auf in einer Lügenzeit, mal ehrlich, es wird doch gelogen, dass es nur so kracht. „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht!“ Wer ständig lügt, den wählt man zum Präsidenten mit einer Riesenfangemeinde. Die Lüge hat heute einen Namen: „alternative Wahrheit“, wer dieser Wahrheit eine nachprüfbare gegenüberstellt, verbreitet „fake news“. Und in der Diktatur im Osten von uns wird so gezielt und eiskalt gelogen, dass einem die Wahrheit gefriert, wer dort nach der Wahrheit im Netz sucht, wird neuerdings bestraft.

Lügenzeit – und bei euch? Was stellt ihr ins Netz – wahrheitsgemäß, leicht geschönt, deutlich retuschiert oder komplett gelogen? Dank ChatGPT vom Sprachignoranten mit einem „Deutsch“-Unterkurs zum Deutsch-Genie in fünf Minuten? „Deep face“, Lüge,

wohin man blickt, ihr zuckt mit den Achseln, Wahrheit, mein Gott, Wahrheit, wen interessiert's?

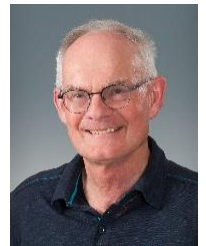
Kleist hatte es interessiert und er schrieb „Der zerbrochne Krug“: „Ei, was zum Henker, sagt, Gevatter Adam! / Was ist mit Euch geschehn? Wie sehr Ihr aus?“, so beginnt das Lustspiel: Was ist geschehen, Adam? Nebenbei, „Adam“ steht für den Menschen an sich, für jeden von uns – damals und heute! Was ist geschehen? Eine Lüge jagt die andere, eine Geschichte die nächste, ein Widerspruch erfordert einen neuen. Walter, Licht und die Prozessteilnehmer aus dem Dorf haben die Wahrheit vor sich sitzen und sehen sie nicht, sie haben alle Informationen, können sie aber nicht zuordnen, jeder ist in sich, seiner Argumentation, seinen Vorurteilen gefangen, befangen und unfähig, den Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen, das Undenkbare zu denken, um zur Erkenntnis der Krug-Wahrheit zu kommen. Die Wahrheitsfrage ist eng verknüpft mit der Machtfrage – in unserer Zeit und in dem Werk von Kleist. Und mit „wie in Huisum üblich“ ist die Machtfrage zugunsten Adams geklärt, mit Gerichtsrat Walter kommt eine neue Zeit „nach den Formalitäten“, verschriftlich und formal kalt, bei der Aufklärung hält sich der Erfolg Walters deutlich in Grenzen. Mit dem formalen Erzwingen eines Urteils durch Richter Adam gegen Ruprecht hat Walter der Prozessordnung Genüge getan, die Folgen der harten Gefängnisstrafe für Ruprecht interessieren ihn nicht gewaltig – der Verweis auf die Berufungsinstanz in Utrecht genügt ihm. Ruprecht wird nicht wegen des zerbrochenen Kruges verurteilt, sondern wegen ungebührlichen Verhaltens gegenüber dem Richter. Die Konsequenz für Ruprecht bleibt im Stück vollkommen offen, auch wenn durch das harte Urteil Eve endlich den Hintergrund ihres Verhaltens erklärt. Das Lustspiel erfordert von seiner Definition her ein „happy end“ und doch bleiben kritische Fragen: Steckt Eve die schweren Beleidigungen als „Metze“/Hure durch Ruprecht so einfach weg, wie löst sie in sich ihre Enttäuschung über das fehlende Vertrauen ihres Verlobten zu ihr? Was geschieht am Ende mit Adam, er soll ja zurückgeholt werden, muss er also nicht „in den Fichten übernachten“ und welches neue Amt bekommt er vielleicht? Bleibt Licht länger Dorfrichter oder nur eine Übergangszeit – und wird sich viel ändern?

Wie sieht Kleists ideale Justizreform aus, beide Formen – die alte und neue – kritisiert er? Wie verhält es sich mit dem Bezug der Geschichte der Niederlande auf dem Krug zu Kleists trister Gegenwart durch die Herrschaft Napoleons über Preußen – eine Kriegsaufforderung zum Kampf gegen die Franzosen, die Hoffnung auf den Sieg? Kleists Ziel im „Katechismus der Deutschen“, 1809: ein vereinigt Deutschland – wie soll es aussehen, was soll es umfassen?

Fragen nach der Wahrheit, der Schuld, der Macht und ihres Missbrauchs, fehlendes Vertrauen innerhalb der Familien, gegenüber der Justiz, letztendlich gegenüber der Obrigkeit, dem Staat – unsere Fragen, Kleists Fragen, sag einer noch, „Der zerbrochne Krug“ sei nicht mehr zeitgemäß!

Lest den Text genau, ist nicht immer leicht verständlich, und überlegt, wo das Werk Anfragen an euch stellt, gar unsere Zeit widerspiegelt, und ob aus dem Lustspiel ernsthafte Lösungsansätze für uns sich herausdestillieren lassen!

Klaus Schenck



Link zu allen Sendungen, Manuskripten und Materialien:

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/heinrich-von-kleist-der-zerbrochne-krug-kostenloser-deutsch-abi-crashkurs/>

Zum Abi-Material mit wenigen Klicks (Stand: Nov. 2025) www.KlausSchenck.de

Am Handy schnell das „Abi-Wochenblatt“ oder andere Abi-Werke und Materialien finden → mein Vor- und Zuname zu www.KlausSchenck.de machen und loslegen! Alle Abi-Werke und -Materialien finden sich durchs Scrollen!

 <p>So findet ihr das Deutsch-Abi- Wochenblatt</p> <p>Und alle anderen Abi-Werke durch Scrollen!</p>	 <p>Portalseite - Klaus Sch www.klaususchenck.de</p> <p>www.klaususchenck.de</p> <p>www.klaususchenck.de</p> <p>KlausSchenck.de</p>	 <p>Einfach nur die untere Homepage anklicken!</p>
 <p>Anklicken!</p>	 <p>Anklicken!</p>	

Tipp für die Zeit der Abi-Vorbereitung

- Mein Instagram abonnieren, um immer über die neuesten Materialien mit Links informiert zu sein: [@klaus.schenck.tbbs](https://www.instagram.com/klaus.schenck.tbbs)
- Meinen YouTube-Kanal abonnieren, um die neuesten Sendungen zu kennen:
<https://www.youtube.com/user/financialtaime>

Das findet sich in der Kategorie „Abi-Vorbereitung“

 Das Wochenblatt des Deutsch- Abiturs	 Engagement-Kanal Abi- Strategien	<i>Psychologische Kurz-Videos für Schüler</i> Gelingendes Leben	Kopf hoch! <i>Warum grübeln? Wirksame Strategien!</i> Psychologie-Serie
 J. Erpenbeck „ Heim- suchung “	 v. Kleist „ Der zerbrochne Krug “	 Juli Zeh „ Corpus Delicti “ <i>Interpretation</i>	 G. Büchner Woyzeck
 W. Koeppen „ Tauben im Gras “	 K. Hager „ Habe- nichtse “	 Th. Mann „ Mario und der Zauberer “	 Hesse: „ Steppen- wolf “ <i>Interpretation</i>

 <p><i>H. Mann:</i> „Felix Krull“ Interpretation</p>	 <p><i>Hoffmann:</i> „Der goldne Topf“</p>	 <p><i>Hoffmann:</i> „Sand- mann“ Interpretation</p>	 <p><i>Goethe:</i> „Faust“ Interpretation</p>
 <p><i>v. Eichendorff</i> Das Marmor- bild</p>	 <p><i>Treichel:</i> „Der Verlorene“ Interpretation</p>	 <p><i>F. Kafka:</i> „Der Verschollene“ Interpretation</p>	 <p><i>Komma- Regeln</i></p>
<p>Unterrichtsmaterialien</p>  <p><i>Frisch:</i> „Homo faber“ Interpretation</p>	<p>Unterrichtsmaterialien</p>  <p><i>Büchner:</i> „Dantons Tod“ Interpretation</p>	<p>Unterrichtsmaterialien</p>  <p><i>Stamm:</i> „Agnes“ Interpretation</p>	<p>Unterrichtsmaterialien</p>  <p><i>Kleist:</i> „Michael Kohlhaas“ Interpretation</p>
 <p>Inhalts- angabe</p>	 <p>Text- inter- pretation</p>	 <p>Gedicht- Vergleich</p>	 <p>Stilfiguren Metrum Reim</p>



Klaus Schenck, OSR. a.D.

Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie

Drei Internet-Kanäle:

Schul-Material: www.KlausSchenck.de

Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de

Schul-Sendungen: <https://www.youtube.com/user/financialtaime>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=Sugl-meaxt4>

„Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs“/Überblick der Ausgaben:

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/das-wochenblatt-des-deutsch-abiturs-einzelne-ausgaben-durchnummeriert-mit-erscheinungsdatum-und-den-abi-werken-plus-themen/>

